

ILMENAU

# Freies Wort

F 8354

UNABHÄNGIGE THÜRINGER TAGESZEITUNG

Einzelpreis 1,00 DM

26.03.98

25.03.98



Professor Wladislaw Findeisen, der die Ehrendoktorwürde der TU Ilmenau erhält, arbeitet seit langem mit der Fakultät für Informatik und Automatisierung zusammen. FW-Repro: ari

## Professor Findeisen wird Ehrendoktor

Ilmenau (FW). Morgen um 10 Uhr wird Professor Wladislaw Findeisen, von der Technischen Universität Warschau, im Senatssaal der TU Ilmenau die Ehrendoktorwürde verliehen (*Freies Wort* berichtete). Professor Findeisen wurde 1926 in Poznan geboren, er studierte von 1945 bis 1949 an der TU Warschau, war aber schon von 1948 an Assistent an der Fakultät für Elektrotechnik. Er gründete 1955 den Lehrstuhl für Automatik und Telemechanik mit und wurde deren kommissarischer Leiter. 1971 übernahm er den Lehrstuhl als Ordentlicher Professor, zwischenzeitlich lehrte er als Gastprofessor in Cleveland, USA. 1976 erhielt Professor Findeisen den Staatspreis Polens und wurde in den 80er und 90er Jahren mit Ehrendoktorwürden in London und Warschau geehrt.

## Polnischen Wissenschaftler ehren

### Professor Wladislaw Findeisen wird Dr. h.c. der TU Ilmenau

Ilmenau (FW). Am Freitag kommender Woche wird die Technische Universität Ilmenau die Ehrendoktorwürde an Professor Wladislaw Findeisen von der Technischen Universität Warschau verleihen.

Diese Ehrendoktorwürde wird Professor Findeisen auf Antrag der Fakultät für Informatik und Automatisierung verliehen. Mit dieser Ehrung wird seine zukunftsweisende wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Systemtechnik geehrt, die auch mit einer langjährigen Kooperation mit dem Institut für Automatisierungs- und Systemtechnik der TU Ilmenau in Verbindung steht. Bereits in den 70er Jahren begann die gemeinschaftliche Entwicklung von Hierarchiemethoden zur

Steuerung großer Systeme, durch die später die Steuerung komplexer wasserwirtschaftlicher Prozesse möglich wurden, die von Professor Findeisen und Ilmenauer Wissenschaftlern gemeinsam in internationalen Zeitschriften veröffentlicht wurden.

Neben seinen international bedeutsamen Beiträgen zu diesen Themen, setzte sich Professor Findeisen für enge Verbindungen seines Instituts zur TU Ilmenau ein, die er zusammen mit Professor Reinisch förderte. Ilmenauer Wissenschaftler wie Professor Puta und Professor Arnold hatten dadurch bereits in den 80er Jahren die Möglichkeit zu einjährigen Forschungsaufenthalten in Warschau.

1982 wurde Professor Findeisen der erste frei gewählte Rektor der TU Warschau. Nach seiner Wiederwahl als Rektor wurde er 1985 aus politischen

Gründen von der polnischen Regierung abgesetzt. Ab 1988 war er Mitglied und später Chef des gesellschaftlichen Rates bei Kardinal Glemp, dem Oberhirten der Katholischen Kirche in Polen. Im Jahr 1991 wurde der Wissenschaftler in den Senat Polens gewählt, einem 100köpfigen Gremium, das unter anderem Gesetzesvorlagen des Sejm zu bestätigen hat. Für zwei Wahlperioden war Professor Findeisen Chef der Kommission für Kultur, Medien, Wissenschaft und Bildung im Senat. Mit Professor Wladislaw Findeisen ehrt die TU Ilmenau einen Wissenschaftler und Politiker von hoher Integrität und darüber hinaus einen exzellenten Hochschullehrer. Die Ehrendoktorwürde wird am Freitag kommender Woche, 27. März, 10 Uhr, im Senatssaal des Campus-Center der TU Ilmenau verliehen.

# Thüringer Allgemeine

Höchste Auflage  
im Ilmkreis

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT, KULTUR UND SPORT

26.03.98

## Systemtechnik seit den 70ern geprägt

Professor Wladislaw Findeisen erhält die Ehrendoktorwürde der TU Ilmenau

ILMENAU.

Am 27. März 1998 wird die Technische Universität Ilmenau auf Antrag der Fakultät für Informatik und Automatisierung Herrn Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Wladislaw Findeisen von der Technischen Universität Warschau die Ehrendoktorwürde verleihen. Bereits 1984 hatte ihn die City University of London in gleicher Weise geehrt. Grund ist seine zukunftsweisende wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Systemtechnik, speziell in Verbindung mit dem Ilmenauer Institut für Automatisierungs- und Systemtechnik. Bereits in den 70er Jahren begann die gemeinsame Entwicklung von Hierarchiemethoden zur Steuerung großer Systeme, wodurch dann später die Steuerung komplexer wasserwirtschaftlicher Prozesse und gemeinsame Veröffentlichungen in renommierten internationalen Zeitschriften überhaupt möglich waren.

Prof. Findeisen hat zur Entwicklung und Anwendung hierarchisch strukturierter Steuerungssysteme international bedeutsame Beiträge erbracht und diese unter ande-



Professor Wladislaw Findeisen.

rem in dem 1977 erschienenen Buch „Hierarchische Steuerungssysteme“ (von Ilmenauer Kollegen übersetzt) niedergelegt. Auch das 1971 von ihm gegründete Institut für Automatik an der Technischen Universität Warschau erlangte schnell internationale Anerkennung.

Neben einer Vielzahl von

Kurzaufenthalten von Wissenschaftlern beider Einrichtungen - aufgeschlossen gefördert durch Prof. Reinisch und Prof. Findeisen - verfestigten sich die wissenschaftlichen Verbindungen zum Findeisen-Institut in besonderem Maße durch die mehr als einjährigen Aufenthalte von Prof. Puta und Dr. Arnold in

den frühen 80er Jahren sowie in den 90er Jahren durch gemeinsame EU-Projekte.

Prof. Findeisen war auch der erste frei gewählte Rektor der TU Warschau im Jahre 1982. In diesem Zeiten des politischen Umbruchs in Polen konnte er durch seine Persönlichkeit und seinen Weitblick zur Befriedung extremer Entwicklungen an mehreren polnischen Universitäten beitragen. Aus politischen Gründen wurde Prof. Findeisen nach seiner Wiederwahl (1984) dann im Jahre 1985 vom Minister für Bildung als Rektor abgesetzt. Die Reaktion der bestürzten Studenten: ein Schildermeer mit dem Wort „Danke“ vor seinem Rektoratszimmer - seiner Art angemessen.

Ab 1988 war er erst Mitglied, später Chef des gesellschaftlichen Rates bei Kardinal Glemp. Im Jahre 1991 wurde Prof. Findeisen dann in den Senat Polens, einen 100köpfigen Gremium, das zum Beispiel Gesetzesvorlagen des Sejm zu bestätigen hat, gewählt. In diesem Gremium war er für zwei Wahlperioden Chef des Kommission für Kultur, Medien, Wissenschaft und Bildung.



## Ilmenau

### Arbeiten an der Ampelanlage im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße

Im Auftrag des Straßenbauamts war gestern eine Firma dabei, im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße/Professor-Schmidt-Straße neue Steuerkabel zu verlegen und Behelfsampeln zu in-

stallieren. Die Ampeln sollen den Verkehr während der Bauarbeiten an der B 4 regeln. Wann die neue Regelung in Kraft tritt, ist abhängig von den Arbeiten an der B 4.

## Langewiesen

### Wegen Trunkenheit im Straßenverkehr Führerschein sichergestellt

In den frühen Morgenstunden erregte gestern in Langewiesen ein BMW die Aufmerksamkeit der Polizei. Das Fahrzeug befuhr die Ortslage mit unangepaßter Geschwindigkeit. Die Kontrolle

des Fahrzeugführers ergab, daß er sein Fahrzeug unter Alkoholeinwirkung (1,33 Promille) führte. Anzeige wurde erstattet und der Führerschein sichergestellt.

## Manebach

### Autoradios entwendet

In Manebach wurden zwei Autoradios entwendet. Aufgebrochen wurden ein VW im Berggrabenweg und ein Opel in der Schmücker Straße. Die Autoradios wurden entwendet.

## Ehrendoktor verliehen

### Akademischer Festakt im Campus-Center

Ilmenau (hs). Professor Dr. Wladislaw Findeisen von der Technischen Universität Warschau erhielt gestern die Ehrendoktorwürde der TU Ilmenau.

Der akademische Festakt im Senatssaal des Campus-Centers wurde musikalisch durch ein Flötenquartett der Kreismusikschule Ilmenau eingeleitet. Professor Dr. Wolfgang Gens, Rektor der TU Ilmenau, begrüßte die Gäste und betonte, man könne heute mit Professor Dr. Wladislaw Findeisen einen Wissenschaftler ehren, der durch seine wissenschaftlichen Leistungen weltweit bekannt sei.

„Wir sind stolz darauf, daß sie mit der Technischen Universität Ilmenau schon seit vielen Jahren verbunden sind. Der Kontakt ist auch über mißliche Zeiten nicht abgebrochen.“ Die Würdigung erfolge nicht allein für die hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen auf

dem Gebiet der Systemtheorie, sondern auch für sein Wirken bei der Entwicklung der Beziehungen zur TU Ilmenau.

Die Laudatio hielt Professor Dr. Horst Puta. Er bezog sich darin sowohl auf den Lebensweg als auch auf die international bedeutenden wissenschaftlichen Arbeiten des Laureaten auf dem Gebiet hierarchischer Steuerungssysteme sowie auf seine Forschungskoooperation mit dem Institut für Automatisierungs- und Systemtechnik der Technischen Universität Ilmenau. Schon 1986 habe man die Ehrendoktorwürde für Professor Findeisen beantragt, warum sie damals letztendlich nicht durchgesetzt werden konnte, könne heute nicht mehr nachvollzogen werden. Mit Professor Findeisen ehre man einen Wissenschaftler und Politiker von hoher Integrität und einen exzellenten Lehrer.

Professor Gens übergab die Urkunde an Professor Dr. Wladislaw Findeisen.



Im Senatssaal des Campus-Centers der Technischen Universität Ilmenau verlieh der Rektor der TU, Professor Dr. Wolfgang Gens, gestern die Ehrendoktorwürde an Professor Dr. Wladislaw Findeisen von der Technischen Universität Warschau. Text: hs/FW-Bild: ari

## Findeisen ist Ehrendoktor

**ILMENAU (rs).** Prof. Dr.-Ing Dr. h. c. Wladislaw Findeisen wurde gestern die Ehrendoktorwürde der TU Ilmenau auf Antrag der Fakultät Informatik und Automatisierung verliehen. „Damit wird seine zukunftsweisende wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Systemtechnik geehrt“, so Prof. Horst Puta in seiner Laudatio. Der hob nicht nur Findeisens wissenschaftliches Werk, sondern auch seine Rolle während der politischen Umwälzungen in Polen Anfang der 80er Jahre hervor. Findeisen wurde 1985 durch den damaligen polnischen Bildungsminister als Rektor der TU Warschau abgesetzt - die Reaktion der bestürzten Studenten der Uni darauf: ein Schildermeer mit dem Wort „Danke“.

Findeisen hat sich in seiner langjährigen wissenschaftlichen Tätigkeit vor allem auf dem Gebiet der Entwicklung und Anwendung sogenannter hierarchisch strukturierter Steuerungssysteme einen Namen gemacht und zu diesem Thema auch ein Buch herausgegeben, das in mehr als 20 Sprachen übersetzt wurde. Und den Kontakt zwischen dem Warschauer Findeisen-Institut und der TU Ilmenau maßgeblich mit geknüpft und vertieft. Schon einmal - und zwar 1985 - sollte er die Ilmenauer Ehrendoktorwürde bekommen, bis hin zum Dekanat war alles klar, doch dann kam das „Nein“ - entschieden wurde dies aller Wahrscheinlichkeit nach in SED-Kreisen, die von der Entwicklung in Polen ja eh nicht begeistert waren.

## FC Rot-Weiß Erfurt gegen EFC Stahl



Samstag,  
28.03.98  
14.00 Uhr

Steigerwaldstadion  
Erfurt



**WÜRDIG:** Prof. Wladislaw Findeisen (links) wurde gestern Ehrendoktor der TU Ilmenau.  
TA-Foto: R. VOGEL